



Erster Friday Outreach Rundbrief: Dezember 2024

Der Weihnachtsbrief

Dies ist nun unser erster Rundbrief und es gibt so viel zu berichten, aber beginnen wir mit der wichtigsten Information: **Jesus, der Retter ist da! Sein Wille ist es, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.** 1. Timotheus 2,4

Da das Gottes klar erklärter Wille ist, sandte er seinen Sohn. Jesus starb für unsere Sünden, an dem größten Freitag der Geschichte. Er stand wieder auf und verfolgt seitdem dieses eine Ziel: „dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen!“



Der Weihnachtsgottesdienst in Cherson,
1,02 km von der russischen Front entfernt.

Ein Wunder zur Weihnacht

Vorletztes Jahr hörte ich Gottes Stimme sehr klar: „Du wirst Weihnachten in der Ukraine feiern.“ Ich betete und überlegte, „wie können wir den vielen Menschen in ihrer Not ein besonderes Weihnachtsfest bereiten?“ Eine Idee von größeren Versammlungen schien abwegig, weil wir damit die Menschen im Kriegsgebiet in Gefahr bringen würden. Dann kam die Nachricht: „Cherson ist befreit!“ Die ersten Konvois fuhren in die Stadt und flogen in die Luft, da die Straßen vermint waren. Doch unser Koordinator, ein junger Mann aus Deutschland, fuhr mit unserem Team betend durch dieses schreckliche Szenario von

Leichen und Wracks mit dem Auftrag, den Überlebenden, die monatelang gefangen waren, Weihnachten zu bereiten.

Wir fanden 300 Christen, die glaubten, dass Gott uns gesandt hatte und sie deshalb die Stadt nicht verlassen sollten. Mit ihnen bereiteten wir einen Weihnachtsgottesdienst für die verbliebenen 15.000 Einwohner vor, während die Bomben einschlugen, unsere Autoscheiben von den Druckwellen zerbarsten und wir nachts im Keller auf dem vibrierenden Boden lagen. Die Stadt war wie ausgestorben. Das große Einkaufszentrum gespenstisch leer. Nur 2 Kassiererinnen und ein Wachmann vor Ort. Wir bereiteten alles vor, um den Menschen auf dem Gemeindegelände ein traumhaftes Weihnachtsfest mit Geschenken, einem professionellen Chor und einem Weihnachtsmarkt zu beschern. In Dnipro kauften wir vorher wagenweise Weihnachtsplätzchen, Weihnachtsschmuck, jede Kerze, die wir bekommen konnten, Weihnachtsbäume, Deko, Lichterketten. Am ersten Tag, als endlich die Kirche geschmückt und alles vorbereitet war, sahen wir keine Gäste kommen. Es war 8.30 Uhr und die Kirche war immer noch leer.

Diese 300 Christen hatten tagelang in der ganzen Stadt Eintrittskarten verteilt, mit Uhrzeit und Anmeldung für alle Gottesdienste, damit jeder nur



15.000 Einwohner waren noch in der Stadt.
Jeder bekommt ein Geschenk und die Weihnachtsbotschaft.

einmal kommen konnte. Die Gottesdienste sollten alle zwei Stunden stattfinden. Der erste Weihnachtsgottesdienst war um 9 Uhr geplant. Ich war nervös und betete.

Plötzlich kamen die Einwohner aus allen Richtungen. 9 Uhr war die Kirche voll. Diese Menschen, die keine Wohnung, vielleicht keine Familie mehr hatten, die monatelang Entbehrungen oder Folter erlebt hatten, die nie damit gerechnet hatten, in Cherson ein Weihnachtsfest zu erleben, füllten nun die Kirche. Als der professionelle Chor mehrstimmig sang, füllte sich der Raum mit Frieden und Wärme. Wir wechselten uns mit der Predigt ab. Auf einer großen Leinwand waren Jesus und die Weihnachtsgeschichte zu sehen. Hoffnung erfüllte den Raum. Menschen nahmen Jesus unter Tränen an. Während ich am zweiten Tag predigte, schlugen wieder Bomben vor dem Gemeindegelände ein. Das Fenster flog raus, die Menschen sprangen auf und versuchten schreiend zu fliehen. Aber wohin? Ich betete.



Über 200 Raketen schlugen während unserer Weihnachtsgottesdienste rund um das Gebäude ein. Gott bewahrt uns.

Dann, mit einem unerklärlichen Frieden, kam spürbar der Geist Gottes. Die Gäste kamen zurück, setzten sich wieder, und nachdem ich „Amen!“ gesagt hatte, setzte ein Applaus ein. Die Freude und die Gegenwart Gottes war inmitten des Krieges zu spüren. Die russische Armee war 1 km entfernt und bombardierte uns. Es war wie im Alten Testament. Psalm 91 live im Jahr 2022.

Wie ein Vogel seine Flügel über die Jungen ausbreitet, so wird er auch dich stets behüten und dir nahe sein. Seine Treue umgibt dich wie ein starker Schild. Du brauchst keine Angst zu haben vor den Gefahren der Nacht oder den



Die Menschen hörten die Weihnachtsgeschichte, beteten und sangen mit uns. Vielen liefen die Tränen über ihr Gesicht.

heimtückischen Angriffen bei Tag. Wenn tausend neben dir tot umfallen, ja, wenn zehntausend um dich herum sterben – dich selbst trifft es nicht! Psalm 91,4.5.7

Am Ende gaben in neun Gottesdiensten etwa 7.000 Menschen ihr Leben Jesus, zum Teil direkt unter Beschuss. Den restlichen Bewohnern brachten wir Brote und Geschenke mit einem Büchlein der Weihnachtsbotschaft und Bibeln in ukrainischer Sprache. An die 200 Raketen schlugen rings um die Gemeinde mit 1200 Sitzplätzen ein. Niemand wurde verletzt. Keine Bombe traf. **Danke Jesus!** Danke für eure Gebete. Wir machen weiter.

Jesus kam in diese Welt, damit die Menschen in unserer Nachbarschaft, unserer Stadt, unsere Freunde und Verwandten gerettet werden. Auch der Fremde. Das ist Weihnachten! Lass dich in dieser Weihnachtszeit von Gott gebrauchen, Teil der Erfüllung seines Plans und seines Willens zu werden. So viele Menschen fühlen sich gerade in dieser Zeit einsam. Diese Zeit der Liebe, der Harmonie, der Familie ist für viele auch eine Zeit der fehlenden Familie oder der nie erlebten Annahme, Liebe und Harmonie.



Jedes Kind bekommt eine Schokoladenbox und eine Kinderbibel, die Eltern einen Karton mit Nahrungsmitteln.

Evangelisation in der Weihnachtszeit

Als wir 2008 die verrückte Idee hatten, uns als Weihnachtsmänner zu verkleiden, waren wir an die 100 Weihnachtsmänner in Berlin. Dann ging's los. In der Straßenbahn konnte ich schon mit den ersten Leuten beten. Am Alexanderplatz stieg ich aus. Vor mir stand eine vietnamesische Frau mit ihrer kleinen Tochter. Die Tochter sah mich erwartungsvoll an. Gott sei Dank hatten wir auch ein paar Geschenke für Kinder mit. Ich gab ihr ein Malbuch mit biblischen Geschichten, einen kleinen Schokoladenweihnachtsmann und für die Mutti ein Weihnachtsbüchlein.

Ich sagte: „Kennen Sie den Sinn von Weihnachten?“ Sie antwortete: „Ja, Jesus kam in diese Welt“.

Ich fragte: „Woher wissen Sie das?“ Sie erzählte mir, dass sie in Vietnam von Jesus geträumt hat. Ich staunte: Sie war wirklich vorbereitet! Kurz darauf gab sie mit ihrer Tochter ihr Leben Jesus! Die Welt dort draußen wartet auf uns.



Friday Outreach und Friday Response

2018 begannen wir mit Friday Outreach in Wiesbaden, nachdem der Herr mir zeigte, dass es einen festen Termin für Evangelisation geben muss. In einer Vision sah ich, wie Jesus am Kreuz hing und rief: „Es ist vollbracht!“ Ich sah den Wochentag Freitag und dann durch die Augen Jesu vom Kreuz in die heutige Zeit. Was machen wir freitags? Auf dem Sofa sitzen und Netflix schauen? Eine weitere Gemeindeveranstaltung besuchen oder einfach nur auf den nächsten Sonntagsgottesdienst warten? **Was ist uns Gottes Auftrag und das, was Jesus tat, wert?**

Was ist Friday Outreach?

Wir treffen uns jeden Freitag an einem festgelegten Ort (Meeting Point). Beten, schulen für Evangelisation, gehen in 2er-Teams los, um den Menschen von Jesus zu erzählen und ihrer Not zu begegnen. Am Ende treffen wir uns wieder, um Zeugnis zu geben und Gott die Ehre zu geben.

Den Freitag zum festen Tag der Evangelisation zu machen, wegen dem, was Jesus am Freitag für uns tat – das brannte sich bei mir ein. Ich wollte mit dieser Vision in die Welt hinaus, doch Gott sprach immer wieder: Starte in Deutschland! So kam nach Wiesbaden Frankfurt dazu, wir starteten den Meeting Point Göttingen, Hannover,

Mainz, Braunschweig und so ging es weiter. Aktuell haben wir über 40 Meeting Points in Deutschland.

Oftmals ist Evangelisation ein Event, dass kommt und geht. Friday Outreach bleibt. In diesem Jahr ging es nach London und zu den Olympischen Spielen nach Paris. Dort waren hunderte Christen im Einsatz. Überall konnte man das Evangelium hören. Dann war die Olympiade vorbei, doch über 50 Leute blieben in der Friday Outreach-Gruppe, um weiterzumachen und die Fackel der Evangelisation hochzuhalten.



Unser „Evangelympics“ Team bei der Olympiade in Paris

Der Auftrag von Friday Outreach ist es, Evangelisation im Leib Christi fest zu verankern. Das Ziel ist, Friday Outreach in jeder Stadt in Deutschland zu haben und diese Vision global zu verbreiten. Eine sich multiplizierende, weltweite Bewegung. Jeder neu gestartete Meeting-Point erreicht 1.000 – 10.000 Menschen pro Jahr, die vielleicht nie in die Kirche kommen würden.

Bitte betet für uns und diese Bewegung, dass die rettende Botschaft wieder gehört und gesehen wird, auf den Straßen, in den Altenheimen und Krankenhäusern. Überall da, wo Menschen sind. Wir haben jede Woche Zeugnisse von Menschen, die wie auf uns gewartet haben, Drogensüchtige werden frei, Menschen bringen ihr Leben mit Gott in Ordnung, werden befreit und geheilt und wir trainieren jede Woche Christen, das Evangelium so weiterzugeben, damit der Not begegnet wird und die Menschen es verstehen und annehmen können. Vor einigen Wochen haben wir die Friday Response gGmbH als Hilfsorganisation gegründet, um weiterhin Menschen in Katastrophengebieten helfen zu können. Wenn eine Katastrophe ausbricht, bedarf es eines Teams vor Ort, das genau weiß, was zu tun ist, was gebraucht wird und die



Hier im Einsatz in der Ukraine:
Von der Evangelisations- und Einsatzschulung zum Hilfeinsatz in die Krankenhäuser und Not-Unterkünfte.

Einsätze koordiniert. Dafür möchten wir uns vorbereiten, um mit euch als Partner diesen Menschen und ihrer Not ganz praktisch begegnen zu können. Jeder Mitarbeiter von Friday Outreach und Friday Response soll darauf vorbereitet werden, der Not mit Taten und nicht nur mit Worten zu begegnen.



Vor dem Outreach Center in der Kaiserstraße in Frankfurt, kurz vor dem Einsatz.

Danke für eure Gebete. So helft ihr uns, Gottes Liebe und seine Rettung in diese dunkle Welt zu bringen.

An dieser Stelle möchte ich auch unseren finanziellen Unterstützern „Danke!“ sagen. Wir sind noch im Aufbau eines Teams, der Website und der App und ihr macht dies weiterhin möglich. Vielen Dank!

Ich wünsche Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes, wundervolles, friedliches Neues Jahr!

*Euer Stephan
und das gesamte
Friday Outreach Team*



Projekte / Termine

- 01. – 04.05.2025: Kirchentag Hannover
- 20. – 26.10.2025: Evangelisationseinsatz, Leiter- und Neueinsteiger-Treffen

Werde Partner!

Du möchtest unsere Arbeit gerne einmalig oder monatlich unterstützen? Dann scanne gerne nebenstehenden QR-Code! Vielen Dank!

